

50 Jahre Freundeskreis der Abstinenzler Halle e.V.



„Wir können keine Wunder vollbringen, aber wir können die Erfahrungen, die wir selber gemacht haben, an Andere weitergeben und Unterstützung anbieten auf dem Weg zur Abstinenz“, betont Rolf Abraham (a.d. Foto r.). Er ist seit 20 Jahren dabei und seit 2022 erster Vorsitzender des Vereins, der am 28. April 1975 von acht Männern und drei Frauen gegründet wurde. Der Verein versteht sich als Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige. „Wir sind sozusagen die nachgelagerte Instanz“, erklärt Klaus Buxel in Hinblick auf die Zeit nach einer Suchttherapie mit Entgiftung und psychologischer Hilfe. Ist die Zeit um, stünden die Betroffenen oft allein da. „Dann geht es bei uns weiter“, lädt der Verein alle Betroffenen und Mitbetroffenen wie Familie und Partner ein, Hilfe und Beistand in der guten Gemeinschaft des Vereins zu suchen und zu finden. Das Rückfallrisiko sei in den Gruppenstunden, die regelmäßig dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Vereinsheim an der Tatenhausener Straße 3 stattfinden, das Thema Nummer Eins. „Wir stärken uns gegenseitig im Gespräch und in der Analyse, um das Rückfallrisiko zu schwächen. In dieser Stunde machen wir eine sog. Wochenreflektion“, beschreibt Klaus Buxel weiter. „Wir merken dann bei dem ein oder anderen, dass Probleme vorliegen, die dazu führen können, dass ein Rückfall in Aussicht steht“, ergänzt Rolf Abraham. Dies wird dann in der Gruppe oder auch in Einzelgesprächen angesprochen, um zu helfen. „Auch privat sind wir füreinander da“, betonen beide. „Bei uns endet es nicht mit der Tür um 21 Uhr. Das (Füreinander da sein) zieht sich durch alle Bereiche.“ Wenn jemand zu Hause alleine sei und eine Problematik bestünde, fahre ein anderer vorbei um zu helfen. „Nicht zur Flasche greifen, sondern zum Hörer“, ist das Motto. Im Gespräch könne man sich Kummer und Not von der Seele quasseln. „Das befreit!“ Der am Waldrand gelegene Kotten dient als Anlaufstelle für all diejenigen, die Unterstützung suchen. Auch Angehörigen steht der Verein mit Rat und Tat gern zur Seite. Einen ersten Kontakt kann man über Rolf Abraham unter 0175 – 986 2054 knüpfen. „Sinn und Zweck ist die Hilfe zur Selbsthilfe“, beschreibt Klaus Buxel weiter. Jeder der Vereinsmitglieder habe es selbst durchgemacht und weiß um die Probleme eines Alkoholabhängigen. Es sei wie eine Familie, denn man sei unter Gleichbetroffenen. Und deshalb wird auch die Geselligkeit groß geschrieben. Die Gruppe macht neben den Gruppenabenden gemeinsame Ausflüge, Grillabende, regelmäßige Kotten- und Gartenpflege, Spielenachmittage und Ende Juni eine Jubiläumsfeier zum 50. Geburtstag – mit geladenen Gästen und Festprogramm. -sig-